A-2 Vielfalt in Struktur – die Anti-Diskriminierungsstelle

Antragsteller*in:	Carolin Cloos (KV Worms); Ellen Kubica (KV Mainz); Alexandra Armbrüster (KV Rhein-Pfalz); Tenko Sapphira Bauer (KV Ludwigshafen); Martina Hartmann (KV Neuwied); Kim Theisen (KV Koblenz); Judith Klaes (KV Neuwied); Tina Wilhelmus (KV Bernkastel Wittlich); Sarah Rößel (KV Ahrweiler), Natalie Treber (KV Alzey-Worms); Susanne Großpietsch (KV Frankenthal); Antje Schröder (KV Ludwigshafen); Regina Kessler (KV Ludwigshafen); Verena Örenbas (KV Ahrweiler); Claudia Schmitz (KV Ahrweiler);
Tagesordnungspunkt:	9. Anträge

Antragstext

Grüne Politik steht für Teilhabe und Vielfalt. Ausschlussmechanismen innerhalb unserer Partei und in der Gesellschaft abzubauen, ist unser gemeinsames Ziel. Wir stellen uns gegen Rassismus, strukturelle Diskriminierung, sowie verdeckte und offene Benachteiligung im Rechtssystem und im Alltag. Unser rheinland-pfälzischer Landesverband soll von den verschiedensten Fähigkeiten, Potenzialen, Interessen und Kompetenzen seiner Mitglieder profitieren. Dazu braucht es permanente Strukturen und selbstkritische Reflexion um politische Teilhabe für Alle zu sichern.

Diskriminierungserfahrungen müssen innerparteilich thematisiert und bearbeitet werden können. Es braucht einen geschützten Raum der es Parteimitgliedern ermöglicht persönliche, strukturelle oder institutionelle Diskriminierung anzusprechen. Durch die Einrichtung einer Anlaufstelle für Betroffene sollenderartige Vorkommnissesystematisch erfasst und professionell aufgearbeitet werden.

Eine Anti-Diskriminierungsstelle soll grüne Mitglieder dabei unterstützen ihre Erfahrungen bedarfsgerecht und auf Wunsch anonymisiert aufzuarbeiten und helfen Diskriminierung vorzubeugen. Lösungsvorschläge und Strategien zur Prävention von Diskrimierung, sollen von der Anti-Diskriminierungsstelle gemeinsam mit der Landesgeschäftsstelle und dem Landesvorstand erarbeitet werden.

Im nächsten Haushalt soll weiterhin, ein für Weiterbildungen und Schulungen vorgesehenes Budget, für die mit der Aufgabe betreuten Personen, entsprechend eingestellt werden.

Wir stellen uns Diskriminierung auf allen Ebenen und in allen Gliederungen entschlossen entgegen. Darum gestalten wir unsere Strukturen so, dass sie barrierefrei und für alle verständlich, zugänglich und durchlässig sind. Die Kontaktaufnahme mit der Anti-Diskriminierungsstelle soll demnach über eine eigene Email-Adresse, Kontaktmöglichkeit auf der Homepage des Landesverbandes, sowie eine eigene Rufnummer möglich sein.

Zukünftig machen wir auch auf den Landesdelegiertenversammlungen auf die Anti-Diskriminierungsstelle aufmerksam um die Bekanntheit derselbigen unter unseren Mitgliedern zu steigern. Die Anti-Diskriminierungsstelle berichtet darüber hinaus regelmäßig über ihre Arbeit und stellt den Mitgliedern des Landesverbandes geplante und durchgeführte Maßnahmen vor.

Wir treten ein für den dauerhaften Abbau von Benachteiligungsstrukturen und einen wirksamen Schutz vor Diskriminierung um die gleichberechtigte Zusammenarbeit innerhalb unseres Landesverbandes zu stärken und für alle Mitglieder zu gewährleisten.

Begründung

Erfolgt mündlich